

Sankt Martin

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt
durch Schnee und Wind, sein Ross, das trug
ihn fort geschwind. Sankt Martin ritt mit
leichtem Mut. Sein Mantel deckt ihn warm
und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee,
da saß ein armer Mann, hatt' Kleider nicht,
hatt' Lumpen an. Oh, helft mir doch in meiner
Not, sonst ist der bittere Frost mein Tod!

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zog
die Zügel an. Sein Ross stand still beim
armen Mann. Sankt Martin mit dem Schwerte
teilt den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gab
den halben still, der Bettler rasch ihm danken
will. Sankt Martin aber ritt in Eil hinweg mit
seinem Mantelteil.

Ich gehe mit meiner Laterne

Ich geh' mit meiner Laterne und meine
Laterne mit mir. Da oben leuchten die Sterne,
hier unten leuchten wir. Mein Licht ist aus, ich
geh nach Haus. Rabimmel, Rabammel,
Rabumm. Der Hahn, der kräht, die Katz'
miaut, Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ich geh' mit meiner Laterne und meine
Laterne mit mir. Da oben leuchten die Sterne,
hier unten leuchten wir. Mein Licht ist an, ich
geh voran. Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Mein Licht ist schön, könnt ihr es sehn?
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ich geh' mit meiner Laterne und meine
Laterne mit mir. Da oben leuchten die Sterne,
hier unten leuchten wir. Ich trag mein Licht,
ich fürcht mich nicht. Rabimmel, Rabammel,
Rabumm. Sankt Martin hier, wir leuchten dir.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Durch die Straßen auf und nieder

Durch die Straßen auf und nieder
leuchten die Laternen wieder
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin komm und schau!

Wie die Blumen in dem Garten,
blühn Laternen aller Arten:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schau!

Und wir gehen lange Strecken,
mit Laternen an den Stecken:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schau!

Laterne, Laterne

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne, brenne auf
mein Licht, brenne auf mein Licht, aber nur meine liebe
Laterne nicht.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne, wenn es
dunkel ist, wenn es dunkel ist, ja dann seht ihr erst wie
schön das ist.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne, geh nicht aus
mein Licht, geh nicht aus mein Licht, denn ich will es
sehen, dein Angesicht.

Kein schöner Land

Kein schöner Land in dieser Zeit
Als hier das uns're weit und breit
Wo wir uns finden wohl
Unter Linden zur Abendzeit
Wo wir uns finden wohl
Unter Linden zur Abendzeit

Da haben wir so manche Stund'
Gesessen da in froher Rund'
Und taten singen
Die Lieder klingen im Talesgrund
Und taten singen
Die Lieder klingen im Talesgrund

Nun Brüder eine gute Nacht
Der Herr im hohen Himmel wacht
In seiner Güten
Uns zu behüten ist er bedacht
In seiner Güten
Uns zu behüten ist er bedacht

Liedertexte

der Bürgerschaft Essen-Margarethenhöhe